

*Pilgerverein Heroldsbach e.V.
Am Herrengarten 9, 91336 Heroldsbach*

Heroldsbacher Berichte - März 2014



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

Heiligste Dreifaltigkeit: Am 9. Februar 1950 öffnet sich das Licht des Himmels. Zunächst erscheint die Muttergottes über den Birken und schwebt zum Podium. Hier sagt sie: „Liebe Kinder, heute dürft ihr einen Blick in den Himmel tun.“ Sie segnet jedes Kind einzeln und lenkt die Aufmerksamkeit der Gläubigen auf das bevorstehende große Ereignis mit den Worten: „Die Leute sollen zum Birkenwald schauen. Ich gebe bald ein Zeichen. Es dauert nicht mehr lange.“ Die Mädchen warnt sie: „Liebe Kinder, lasst euch ja nicht vom Teufel fangen. Wenn er sagt, ihr sollt nicht mehr beten, glaubt es nicht! Er will euch nur verführen. Wenn ihr in Gefahr seid, ruft mich an! Ich will euch beschützen, solange ihr lebt. Ihr müsst noch viel leiden, bis ihr zu mir in den Himmel kommt.“ Dann wiederholt sie ihre Warnung: „Glaubt nur nicht dem Teufel!“

Der Rosenkranz ist gebetet und vor den Augen der staunenden Kinder öffnet sich im Dunkel der anbrechenden Nacht hell strahlend der Himmel. Der Blick wird frei in die Unendlichkeit des Himmels von unbeschreiblicher Reinheit und Schönheit. Alles Irdische scheint dagegen öde und leer. Die Muttergottes schwebt von den Mädchen weg in den Himmel hinein. Dort setzt sie sich auf der einen Seite des langen Thrones nieder und hat ein goldenes Zepter in der Hand. Im gleichen Augenblick wird rechts neben ihr die **Heiligste Dreifaltigkeit** sichtbar. Gott Vater und Gott Sohn in menschlicher Gestalt, und über beiden schwebt der Heilige Geist in Gestalt einer Taube. Der Sohn sitzt zur Rechten des Vaters und hält in seiner Hand die Erdkugel mit einem Kreuz darauf. Der Thron ist umgeben von unzähligen Engeln und vielen Heiligen. Sie verneigen sich und beten Gott in tiefster Ehrfurcht an. Beim Anblick des offenen Himmels werden die Seherkinder mit tiefer Freude erfüllt. Die Schönheit des Himmels, die Herrlichkeit Gottes und die Seligkeit der Himmelsbewohner lassen sich nicht schildern. Die Kinder haben den unstillbaren Wunsch, ihr Schauen möge nie mehr aufhören. Sie sagen, dies sei das Schönste, was sie je gesehen haben! Die Vision dauert zehn Minuten. Dann sehen sie, wie die Muttergottes vom Thron der Heiligsten Dreifaltigkeit aus segnet, und während die Mädchen das Kreuzzeichen machen, schließt sich der Himmel wieder. Schmerzlich berührt starren die Kinder in das plötzliche Dunkel. Nur langsam kehren sie in die irdische Wirklichkeit zurück. Die Schönheit und Herrlichkeit des Himmels bleiben aber unauslöschlich in ihrer Erinnerung.

Über uns:

Der Pilgerverein Heroldsbach e. V. ist ein Förderverein der Gebetsstätte und als gemeinnützig anerkannt. Er tritt seit seiner Gründung am 4. Januar 1953 für die Echtheit der Erscheinungen der Rosenkönigin ein und versucht auch weiterhin, die Anerkennung der Geschehnisse von 1949 – 1952 zu erreichen. Die gespendeten Gelder verwenden wir ausschließlich für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Erscheinungsstätte.

Am 1. Mai 1998 erhob Erzbischof Dr. Karl Braun das Erscheinungsgelände mit beiden Kirchen zu einer römisch-katholischen Gebetsstätte der Erzdiözese Bamberg und betraute die Ordensgemeinschaft der „Brüder vom gemeinsamen Leben“, Augustiner Chorherren, mit der Seelsorge. Pater Dietrich von Stockhausen CRVC übernahm als Rektor die seelsorgerischen Aufgaben. Entgegen dem allgemeinen Trend gehen hier viele Gläubige zur Beichte (pro Monat ca. 500 Beichten) und nehmen an den täglichen hl. Messen teil.

Im September 2002 erhielt die Erzdiözese Bamberg einen neuen Oberhirten, Prof. Dr. Ludwig Schick. Er besuchte am 2. März 2003 erstmals die marianische Gebetsstätte und sagte im Rahmen seiner Predigt, dass nach Absprache mit Papst Johannes Paul II. und dem damaligen Präfekten der Glaubenskongregation, Joseph Kardinal Ratzinger, in Heroldsbach ein Zentrum der Evangelisierung entstehen soll. Hier soll vor allem in den Anliegen der Glaubenserneuerung und der Neuevangelisierung gebetet werden. Die Rosenkönigin wünschte hier schon immer das fortwährende Tag und Nachtgebet. 60 Jahre wurde hier auch unentwegt gebetet. Seit Februar 2009 entwickelte sich aus dieser Tradition heraus die ewige eucharistische Tag- und Nachtanbetung, die bis heute andauert.

Am **7. Juni 2014** feiern wir den **9. Gebetstag der Rosenkönigin von Heroldsbach**, wie Sie aus dem beiliegenden Programm entnehmen können. Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser Feier teilnehmen könnten. Auf Wunsch senden wir Ihnen weitere Einladungen zu. Der Gebetstag wird ein **Heroldsbacher** Gebetstag werden mit Botschaften und Liedern aus der Erscheinungszeit.

Liebe Mitglieder und Förderer des Pilgervereins! Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute und Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen. Im Gebet bleiben wir mit Ihnen stets verbunden

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1. Vorsitzender)

Anlage: Einladung zum Gebetstag 2014

Pilgerverein Heroldsbach e. V.
Am Herrengarten 9
91336 Heroldsbach

Telefon: 09190/99 46 59
kontakt@heroldsbach-pilgerverein.de
www.heroldsbach-pilgerverein.de

Raiffeisenbank Heroldsbach
Konto-Nr.: 49 700, BLZ: 770 690 52
IBAN: DE17 7706 9052 0000 0497 00
BIC: GENODEF1HOB